

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de
Gottesdienst am 21. August 2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus

Nächster Gottesdienst: 28.08.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus

Hinweis Samstag, 04.09.2021: Dann findet der Gottesdienst wg. eines Konzerts im Dom abweichend in der St. Marienkirche statt mit dem Beginn um 19.30 Uhr

Gottesdienstablauf

Eröffnung	11	Das Wort, in dem die Richtung
Begrüßung		
Kyrie	61	Was wie denken ist eng
Gloria	723	Gloria, Ehre sei Gott
Gebet		
Lesung	Jos 24	
Antwortgesang	637	Was geschrieben steht
Halleluja	220+Vers	Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben
Evangelium	Joh 6,60-69	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Übenbereitung	537	Gesegnet du, allüberall auf Erden
Sanctus	278	
Trich. Hochgebet	296	Deinen Tod, o Herr
	293	Du, der den stummgeschlagenen Mund
Vater unser	318	
zur Brotbrechung	616	Dass wir nicht schlafen, Taglichtbewohner
zur Kommunion	Orgel	
Danksagung	715	Du kommst uns als ein Freund entgegen
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	629	Überall bist du
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

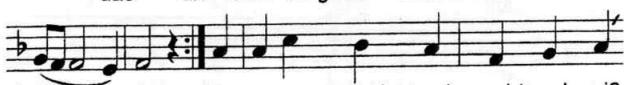
11 Das Wort, in dem die Richtung

Lied über das Wort
Sprüche 8,22-31

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Joerges
M: Bernard Huijbers



1. Das Wort, in dem die Rich - tung uns ge - das un - sern Weg be - stimmt hat, dass wir



ge - ben, das in uns schweigt und wacht und weiß, le - ben,



der Welt stets treu in Lieb' und Leid, das selbst den Tod be-



sie - gen kann: Das war bei Gott von An - fang an.

2. Allein war Gott in Stille ungebrochen,
unnennbar, nur für sich, un widersprochen,
bis Er im Herzen tief vernahm
den Anruf dieses Worts, den Klang.
Noch war kein einz'ger Mensch gemacht,
noch war die Sonne nicht erwacht.

3. Das Wort stand ihm mit Rat und Tat zur Seite,
als Er das Licht rief, Land und Wasser teilte.
Liebste Gefährtin ward es ihm,
es stärkte Mut und Liebe ihm,
dass nie sein Herz verstummen wird,
die Welt den Namen nie verliert.



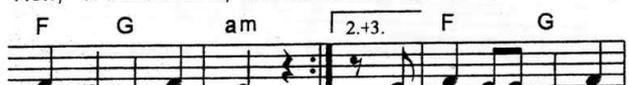
1. Was wir den - ken ist eng, ist
2. Denn was wir re - den ist schwach, ist
3. Denn was wir tun ist ge - ring, ist



ärm - lich, er - bärm - lich. Herr, er - bar - me dich,
ärm - lich, er - bärm - lich. Christ, er - bar - me dich,
ärm - lich, er - bärm - lich. Herr, er - bar - me dich,



Herr, er - bar - me dich, den - ke in uns dei - ne Ge - dan - ken,
Christ, er - bar - me dich, den - ke in uns, dei - ne Ge - dan - ken,
Herr, er - bar - me dich, den - ke in uns dei - ne Ge - dan - ken,



sprich zu uns dein Wort.
sprich zu uns dein Wort, (2.) voll - brin - ge in uns dein
sprich zu uns dein Wort (3.) voll - brin - ge in uns dein



Werk.
Werk. (3.) voll - zie - he dei - ne Ge - dan - ken.

D A G D
 Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und
 Hm Em A⁴ A
 Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.
 D F#m G D
 Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er
 Hm A⁴ A D
 ist der Frie - de un - ter uns.
 F#m Hm
 1 Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich,
 2 Herr, Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn,
 3 Denn du al - lein bist der Hei - li - ge,
 G A
 1 wir be - ten dich an, wir
 2 nimm an un - ser Ge - bet. Du
 3 der Höch - ste, der Herr. Jesus
 Em F#m Hm
 1 rüh - men dich und dan - ken dir, denn
 2 nimmst hin - weg die Schuld der Welt, er -
 3 Chri - stus mit dem Heil - gen Geist zur
 Em Em⁷ A⁴ A
 1 groß ist dei - ne Herr - lich - keit! Kv
 2 barm dich un - ser, Got - tes - lamm. Kv
 3 Eh - re Got - tes, des Vaters. Kv

Was ge - schrie - ben steht wird an uns er - füllt.
 Solo
 'Aus dem skla - ven - dienst rie - fen sie hin - auf.
 und er hör - te, sah, wuss - te, kam her - ab.'
 Die von einst sind wir, Schrei - e von je - her.
 Der von einst bist du, un - er - grün - det neu.
 Solo
 Un - be - ding - ten Weg gehst du mit uns, neu.

220

M. Josef Seuffert
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
 T. vgl. Joh 6, 63b.68.
 Dei - ne Wor - te, Herr, sind Geist und Le - ben. Du hast Wor - te des
 e - wi - gen Le - bens.

Lö - se an - uns ein dein voll - komm - nes Wort.

537 Gesegnet du, allüberall auf Erden

T: H. Oosterhuis
 Psalm 117
 Ü: A. Rothenberg-Joerges
 M: A. Oomen, aus "Drei kleine Gesänge"

Ge - seg - net du, all - ü - ber - all auf Er - den.
 Du lie - ber Gott und Freund, der uns um - fängt,
 der war und ist und kommt.

278

C dm G
 Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
 am dm G C
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -
 am em dm6
 füllt sind Him - mel und Er - de von dei -
 C G C
 ner Herr - lich - keit. Ho - san - na
 dm G am dm
 in der Hö - he. Hoch - ge - lobt
 G C am
 sei, der da kommt im Na - men des
 G C dm6 C G C
 Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

296

D C
 Dei - nen Tod, o Herr, ver - kün - den wir,
 D C
 und dei - ne Auf - er - ste - hung prei - sen
 em D em hm A⁴ 3
 wir bis du kommst in Herr - lich - keit

293 Du, der den stummgeschlag'nen Mund versteht

Ein Lied zu Brot und Wein

Exodus 2,23-25;3,7

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Joerges

M: Antoine Oomen



616 Dass wir nicht schlafen *Übersetzung Annette Rothenberg-Joerges*
Musik Antoine Oomen

Dass wir nicht schla - fen, Tag - licht - be - wob - ner -

dass wir uns hal - ten, nüch - tern aus Lie - be.

Reich uns den Be - cher, Was - ser, das dur - stig macht,

Wort, das uns hö - ren lässt. Reich uns die Hand.

629 Überall bist du *Übersetzung Peter Pawlowsky*
Musik Antoine Oomen

1. *p.*, 2. *mf*, 3. *f*

1. Ü - ber - all bist du un - sicht - bar zu - ge - gen,
 re - dest ganz nah, die Stil - le er - hofft dich,
 Men - schen be - stehn dich, sehn und er - le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
 hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
 Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
 atme uns frei, mach uns, deine Erde,
 zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

715 Du kommst uns als ein Freund
 entgegen

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Kees Kok
 M: niederländische Volksweise

1. Du kommst uns als ein Freund ent -

ge - gen, un - sag - bar nah bist du bei uns.

Du führst uns auf ge - ra - de We - ge,

mit dei - nen Flü - geln schützt du uns.

2. Du bist nicht fern, wenn wir zu dir beten,
 nicht in der Höhe, himmelweit.
 Du bist so menschlich in der Nähe,
 dass dieses Lied dich wohl erreicht.

3. Unsichtbar bist du für unsre Augen
 und niemand hat dich je gesehen.
 Wir aber ahnen und vertrauen,
 dass du uns dienst, dass du uns trägst.

4. Du bist in allem tief verborgen,
 allem, was lebt und sprießt und blüht.
 Doch in den Menschen willst du wohnen,
 mit ganzer Kraft um uns bemüht.

5. So bist du als ein Freund zugegen,
 allüberall, wo Menschen sind.
 Bleibe uns nah auf unsren Wegen,
 bis wir in dir vollendet sind.